

# Schulfunksendungen März 1943

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **47 (1942-1943)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Schulfunksendungen März 1943

Wir senden jeweils von 10.20 bis 10.50 Uhr.

5. März, Basel : Im Baselbieter Bauernhaus. Hörfolge von Dr. P. Suter, Reigoldswil.  
9. März, Zürich : Das Wildkirchli und die ersten Bewohner unseres Landes. Prof. Dr. E. Egli, Zürich.  
11. März, Bern : Helden. Eine Balladenstunde, zusammengestellt von E. Balzli und Dr. K. Bürgin. Sprecher : Alfred Lohner.  
16. März, Basel : Die Kleidermotte und die beste Art, sie zu bekämpfen. Hörfolge von Prof. Dr. R. Geigy, Basel, und Schulinspektor E. Grauwiller, Liestal.  
22. März, Zürich : « Der Brand von Uster » (22. November 1832). Mundarthörspiel in drei Szenen von Rosa Schudel-Benz, Zürich.

Wertvolle Ergänzungen und Erläuterungen zu obigem Programm finden sich in «Schweizer Schulfunk», offizielles Organ der deutschschweizerischen Schulfunkkommission

## VOM BÜCHERTISCH

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung

*Julia Gehrig : Ich liebe Dich*, Briefe des Herzens. Eugen-Rentsch-Verlag, Erlenbach Zürich. 480 Seiten. Geheftet Fr. 11, in Leinen Fr. 12.50, in Pergament Fr. 14.

Diesem prächtigen, reichhaltigen Bande, der in Aufbau und Gestaltung völlig eigene neue Wege geht, entströmt unmeßbarer Jubel und tiefstes Leid, enthält er doch in Gruppen, die zu einer Ganzheit zusammengefügt sind, Briefe unsterblicher Männer und Frauen, Briefe, deren Zauber sich niemand zu entziehen vermag, die uns vom ewig neuer Beginn einer Zuneigung über die vom Schicksal zgedachten, gewundenen Pfade zum seligen oder unseligen Ende führen.

Da begegnen wir Hölderlin, Flaubert, Browning, dann Mirabeau, der während Jahre düsterer Kerkerhaft die leidenschaftlichsten Schwüre mittelst Tinte aus Essig und rostiger Feder in geheimer Schrift verfaßt — die portugiesische Nonne Alcoforado, diese unsterblich Liebende, von der Rilke sagt : ihre Nonnenschaft sei eine Verkleidung gewesen, « dicht und dauernd genug, um hinter ihr rückhaltlos elend zu sein » — Gottfried Keller, der in kraftvoll reiner Gesinnung um Liebe wirbt und beide Male abgewiesen, sein bitteres Weh in den königlichen Mantel seines Dichtertums hüllt — Puschkin, der durch den Mangel an fraulicher Güte und dem unseligen Drang zur Koketterie seiner Angebeteten in den Tod getrieben wird — Strindberg, López de Ayala, dem zu Verzicht und Entsagen geborener Nikolaus Lenau und endlich Michelangiolo, dessen späte Begegnung mit der wahrhaft fürstlichen, geistvollen und tugendreichen Vittoria Colonna sein Werk und sein religiöses Erleben tiefgehend beeinflußt.

Daß das Erlebnis zweier Menschen jeweils in seiner Ganzheit erfaßt ist, gibt dem Buche sein besonderes und wertvolles Gepräge. M.

*Regina Ullmann : « Der Engelskranz. »* Im Benziger-Verlag. Preis kartoniert Fr. 6.80, gebunden Fr. 7.80.

Regina Ullmann ist unsern Leserinnen nicht ganz unbekannt. Manche werden sich an den « goldenen Griffel » erinnern, eine Erzählung aus ihrer eigenen Schulzeit. In dem neu vom Verlag Benziger herausgegebenen, hübsch ausgestatteten Bande « Der Engelskranz » treffen wir unter den dreizehn Erzählungen auch die erwähnte wieder und können von ihr aus den Zugang zu den anderen, unter sich sehr verschiedenen, finden.

Die bescheidene Regina ist anspruchsvoll: sie verlangt viel Zeit, Sammlung, Geduld und Liebe. Denn dies alles besitzt sie selbst in hohem Maße; langsam reifen ihre Schriften, aus denen Hingabe und Liebe herausleuchten. Träumen gleich steigen ihre Erzählungen aus

Befreit von Kopfweh, Migräne  
Monatsschmerzen  
Rheuma

Contra-Schmerz  
DR. WILD & CO. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80